

Abstract

The situation of German as a Foreign Language (GFL) at educational institutions in Azerbaijan is desolate. If pupils decide - at first quite motivated - to acquire German as a foreign language, they will soon experience institutional framework conditions that often lead to a drastic loss of motivation: They see themselves confronted with outdated teaching and learning material as well as with teachers who are usually not familiar with the modern didactic-methodological principles of GFL lessons. The situation is no different at the country's colleges and universities.

Badly trained and underpaid university lecturers struggle with students whose knowledge of the German language is oftentimes insufficient to study German. At the end of their studies, these students have a rather rudimentary knowledge of the German language, which, in turn, will be the basis for working as GLF teachers at the schools in their country. - The author of the book has worked for many years as a GFL lecturer in Azerbaijan. Her descriptions are based on her own views and scientific research.

Zusammenfassung

Die Lage von *Deutsch als Fremdsprache* (DaF) an Bildungseinrichtungen in Aserbaidschan ist desolat. Entscheiden sich Schüler - anfangs durchaus motiviert - für den Erwerb von Deutsch als Fremdsprache, so stoßen sie alsbald auf institutionelle Rahmenbedingungen, die nicht selten zu einem drastischen Motivationsverlust führen: Sie sehen sich mit veralteten Lehr- und Unterrichtsmaterialien konfrontiert sowie mit Lehrkräften, die mit zeitgemäßen didaktisch-methodischen Prinzipien eines DaF-Unterrichts in der Regel nicht vertraut sind. An den Hochschulen und Universitäten des Landes sieht die Lage nicht anders aus. Schlecht ausgebildete und unterbezahlte Dozenten mühen sich mit Studenten ab, deren Kenntnisse der deutschen Sprache oftmals für eine ordnungsgemäße Durchführung eines Germanistikstudiums nicht ausreichen. Am Ende ihres Studiums verfügen diese Studenten dann über eher rudimentäre Kenntnisse der deutschen Sprache, mit denen sie wiederum an die Schulen ihres Landes gehen, um dort als DaF-Lehrkräfte zu arbeiten. – Die Autorin des Buches war selbst viele Jahre als DaF-Dozentin in Aserbaidschan tätig. Ihre Schilderungen basieren auf eigener Anschauung und wissenschaftlicher Recherche.